

040b73747265616d747970656481a203840163c48403737373810a0a810b  
0b815f5f84012584067f411b312d37OneVision: Drucken ± Drucken¼

## Drucken

Dieses Kapitel erfordert zu seinem Verständnis die Kenntnis der Kapitel über Druckparameter (;Parameter/ParameterIntro.rtf;,-). Weiterhin sollten die Funktionen des Druckdialogs bekannt sein.

## Drucker einrichten

Vor dem Drucken müssen Sie mit dem NEXTSTEP-Programm *PrintManager* Ihren entsprechenden Drucker einrichten. Dies gilt auch, wenn Sie keinen Drucker angeschlossen haben und die Druckdatei als PostScript-Datei sichern und auf einem anderen Rechner ausgeben wollen. Wählen Sie dazu im Verzeichnis *NextApps* das Programm *PrintManager* an, und legen Sie einen Drucker an, der dem Druckertyp entspricht, auf dem das Dokument ausgegeben werden soll. Steht Ihnen der benötigte Druckertyp nicht zur Auswahl, müssen Sie eine entsprechende PPD-Datei installieren.

## Drucker auswählen

Wenn Sie aus OneVision drucken oder eine PostScript-Datei sichern, wählen Sie bitte wie in folgendem Beispiel gezeigt den *korrekten* Drucker für den die Ausgabe bestimmt ist aus.  
424294\_paste.tiff ↵

## PostScript-Datei erzeugen

Wählen Sie im Druckdialog mit folgendem Schalter

**144715\_paste.tiff** ↵

den Befehl zum Erzeugen einer PostScript-Datei an.

Geben Sie in dem dann erscheinenden Dateiauswahlfenster einen Dateinamen an und wählen folgende Option an, damit für Ihren

Drucker die richtigen PostScript-Befehle erzeugt werden und alle benötigten Fonts in die Druckdatei integriert werden.

**501344\_paste.tiff** ↵

### **Druckoptionen in OneVision**

OneVision erweitert den normalen Dialog zum Drucken um einen kleinen Teil am unteren Ende. Das erweiterte Fenster zum Drucken erscheint immer, wenn Sie den Menübefehl *Drucken/Drucken...* des Hauptmenüs anwählen.

#### *Separation*

742737\_paste.tiff ↵

*Abb.: Die Erweiterungen zum Druckfenster durch OneVision.*

Falls die Separation in Ihrer Programmkonfiguration verfügbar ist (Modulverwaltung ;../Info/ModuleController.rtf;↵), so kann sie hier für die Druckausgabe aktiviert werden. Bei aktivierter Separation werden die Dokumente anhand der eingestellten Separationsparameter und Kennlinien in ihre, für den Vierfarbdruck benötigten Grundfarben bzw. vorhandenen Schmuckfarben, zerlegt.

Bitte beachten: RIPs von Belichtern haben oft nicht alle PostScript-Befehle eingebaut, insbesondere die Befehle zur Farbbildausgabe fehlen manchmal. Dies macht sich dadurch bemerkbar, daß CMYK-Bilder, die ohne aktivierte Separation belichtet werden, nur als graue Flächen erscheinen.

#### *Auszugsverwaltung*

Durch Anwählen des Schalters *<Auszugsverwaltung>* gelangen Sie zu folgendem Dialog:

paste.tiff ↵

*Abb.: Die Auswahl der Farbauszüge beim Drucken.*

Durch Anwählen der Einträge Cyan, Magenta, Yellow und Black und eventueller Schmuckfarben können Sie festlegen, welche der Farbebenen ausgegeben werden sollen.

Sie können mehrere Auszüge anwählen, indem Sie sie mit gedrückter *Umschalttaste* anklicken oder mehrere Einträge mit gedrückter Maustaste überfahren. Die Reihenfolge der Auszüge können Sie verändern indem Sie einen Auszug bei gedrückter *Strg-Taste* an die gewünschte Position verschieben.

Sie können auch bestimmen, ob sie Farben als eigener Auszug oder als Vierfarbseparation gedruckt werden. Klicken Sie dazu auf den Eintrag *<Auszug>* und die Anzeige wechselt zu *<Prozeû>*, was bedeutet, daß die Farbe separiert wird.

Beachten: Die Farben Cyan, Magenta, Yellow und Black sollten natürlich immer als eigene Auszüge gedruckt werden. Eine dieser Farben auf 'Prozeû<sup>a</sup> zu setzen führt verständlicherweise zu fehlerhaften Ergebnissen. Der 'Auszug<sup>a</sup> *<All>* sollte grundsätzlich nicht angewählt werden, da er nur aus technischen Gründen in der Auszugsverwaltung erscheint.

OneVision erzeugt nur die Auszüge die für das Dokument und die eingestellte Separation nötig sind. Haben Sie z.B. für ein Schwarz/Weiû Dokument angegeben, daß es separiert werden soll und die Unbunt-Separation ausgewählt, so erzeugt OneVision nur den benötigten Schwarzauszug.

Beachten Sie bitte, daß es in der Regel nicht sinnvoll ist, einzelne Farbebenen auszugeben. Um einen optimalen Farbdruck zu gewährleisten, müssen die Vorlagen so präzise wie möglich zusammenpassen. Selbst die unterschiedliche Betriebstemperatur

eines Ausgabegerätes oder andere Parameter wie Raumtemperatur oder Luftfeuchtigkeit können die Ausgabe minimal beeinflussen. Die Folge sind die gefürchteten Moirés. Nur wenn alle vier Farbauszüge unmittelbar nacheinander ausgegeben werden, können die betreffenden Toleranzen minimiert werden. Sollte Ihr System wenig freien Festplattenspeicher aufweisen, ist es sinnvoll die Auszüge einzeln aber dennoch direkt hintereinander oder nur einzelne Seiten des Dokumentes zu drucken. Es wird dann weniger Platz für Zwischendateien belegt.

### **Druckanzeige**

Bei der Ausgabe erscheint eine Statuszeile, in der dargestellt wird, welche Seite und welcher Auszug jeweils aktuell ausgegeben wird.

### **Druckvorschau**

Wenn Sie die Druckvorschau benutzen, können Sie die Auswirkungen geänderter Separationsparameter begutachten.

### **Mögliche Probleme**

Bei der Ausgabe von Dokumenten auf 'normalen' Druckern (nicht Belichtern) ist zu beachten, daß die meisten Geräte nur genau das Dokumentformat drucken können, zu dem passendes Papier im Drucker eingelegt ist.

Wenn Dokumente, die ein Seitenformat aufweisen, das mit 'Sonstiges' angegeben wird, auf Belichter ausgegeben werden, ist zu beachten, daß manche Geräte mit PostScript Level 1 RIPs hier Fehlbelichtungen produzieren. Abhilfe schafft die Verwendung des Programmes PrepPatch. Sie finden diese Programm auf der OneVision CD im Ordner 'OneVision/Tools'.

Weiter: ;passerPrint.rtf; ↵ Drucken in Passerdokument

Version 3.03 ± © OneVision GmbH, Regensburg, Germany. All Rights Reserved.